

Rede des Dekans auf der Absolventenfeier am 13. November 2009

Professor Dr. Helmut Grothe

Liebe Absolventinnen und Absolventen!

Sehr geehrte Frau Mira Lux!

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Meine sehr geehrten Damen und Herren!

Ich begrüße Sie alle zur heutigen Absolventenfeier. Die Feier findet an einem Freitag den 13. statt. Ich hoffe, dass nicht zu viele abergläubische Personen heute unter uns weilen. Die hohe Beteiligung kann ich nur anders deuten. Und rein statistisch kann ich auch nichts anderes dazu beitragen, Unglücksfällen häufen sich nicht an diesem Tag und heute, der Abschlusspunkt Ihres Studiums wird wohl von Ihnen nicht als Unglück sondern als Grund zum Feiern wahrgenommen.

Diese Veranstaltung hat den Zweck, durch eine Feier einen wichtigen Punkt im Lebenslauf junger Juristinnen und Juristen, nämlich das Erste Juristische Staatsexamen oder die Promotion oder das Masterstudium, und damit den Abschied von der Universität in einer angenehmen und vorzeigbaren Weise zu markieren und zugleich darauf hinzuweisen, dass die Universität nun von Ihnen erwartet, dass Sie sie in einer möglichst positiven Erinnerung bewahren.

Die Hauptpersonen dieser Feier sind Sie, die Absolventinnen und Absolventen des Ersten Juristischen Staatsexamens, die amtlich die etwas bürokratisch-kümmerliche Bezeichnung geprüfte Rechtskandidatin oder geprüfter Rechtskandidat führen, die sich aber bei unserer Fachbereichsverwaltung in den Besitz des besser klingenden Titels einer Diplom-Juristin oder eines Diplom-Juristen bringen können.

Sie sind zu der heutigen Feier nicht allein gekommen, sondern in Begleitung von Eltern, Ehepartnern, Familienangehörigen und Freunden. Diese Begleiter haben in der zurückliegenden Zeit manche Probleme und Sorgen der Prüflinge mitgetragen und verdienen eine Gratulation, die ich an dieser Stelle gerne ausspreche.

Neben den Absolventinnen und Absolventen des 1. Juristischen Staatsexamens gilt diese Feier der naturgemäß kleineren Gruppe der erfolgreichen Doktorandinnen und Doktoranden. Ebenfalls gratulieren möchte ich heute den LL.M. Studierenden. Leider konnte sich nur eine 1 Studierende anmelden, aus organisatorischen Gründen mussten wir die Feier in den November verschieben, viele Masterstudierende haben Berlin daher schon nach dem Ende ihres Abschlusses im Oktober verlassen. Doch das Studien- und Prüfungsbüro in Gestalt von Frau Lubahn und Herrn Fijal haben sich auch die Zeit genommen, mit den Masterstudierenden eine kleine eigene Feier zu feiern. Vielen Dank dafür!

Die Gruppe der Studierenden wird durch einen Festredner repräsentiert. Herr Johannes Bruckmann wird Ihnen einen Erfahrungsbericht aus seinem Leben als Student unseres Fachbereichs geben und als bester Absolvent der zurückliegenden Kampagne gleichzeitig den vom Fachbereich ausgelobten Absolventenpreis bekommen. Die beste Absolventin, Frau Julia Wernecke, wird ebenfalls den Absolventenpreis erhalten, allerdings per Post, leider konnte Frau Wernecke an der heutigen Feier nicht teilnehmen.

Für die Gruppe der Doktoranden spricht Frau Svenja Rieck, die hier am Fachbereich die Qualität der Forschung durch ihre erfolgreiche Dissertation zum Staatshaftungsrecht gesichert hat.

Diese Feier gilt schließlich, neben den Absolventinnen und Absolventen, auch denjenigen, die durch die Qualität ihrer akademischen Lehre zum Erfolg von Studium und Promotion beigetragen haben. Diese Qualität wird in einem demokratischen Verfahren durch Befragung der „Lehrbetroffenen“ ermittelt. Dieses Verfahren, das in der Vergangenheit gelegentlich an der Unterschreitung einer Mindestbeteiligung „Lehrbetroffener“ gelitten hat, hat dieses Mal zu Ergebnissen in den Kategorien studentische Tutoren, Tutorinnen, zweitens wissenschaftliche Mitarbeiter, Mitarbeiterinnen und drittens Hochschullehrerinnen und gewiss auch Hochschullehrer geführt. Den Tutorenpreis wird Frau Katharina Erbe erhalten, den „Mittelbauer“-Preis Herr Christian Lange und den Hochschullehrerpreis Herr Prof. Frank Bayreuther.

Der Festvortrag soll Ihnen eine der erfreulich vielen möglichen Perspektiven der juristischen Berufspraxis aufzeigen. Nachdem wir im Frühjahr mit Dr. Christian Krähe ein Vertreter des Sportrechts hier begrüßen konnten, der gleichzeitig Richter am CAS, dem internationalen Sportgerichtshof ist und sicherlich zur Zeit mit der Personalie Pechstein befasst ist, werden wir heute etwas über das Leben zwischen zwei Ländern hören. Frau Rechtsanwältin Ana Maria Mira Lux ist Lehrbeauftragte hier am Fachbereich, bereits seit 2005 und wir hoffen, dass ihre Verbundenheit zur ihrer Heimat Spanien zwar groß ist, ihre Freundschaft zu ihrer neuen Heimat Berlin aber noch größer, damit sie weiterhin mit ihrer Vorlesung „Einführung in das spanische Recht“ unseren Studierenden, vor allem denjenigen, die mit dem ERASMUS Programm nach Spanien wollen, die nötige fremdsprachliche Schlüsselqualifikation ermöglicht. Mit ERASMUS sind wir in ganz Spanien gut vertreten, unsere Studierende haben die Möglichkeit nach Granada und Barcelona zu gehen und an jede Universität in der spanischen Hauptstadt, u.a. auch an die Universidad Complutense de Madrid, die älteste Universität Spaniens und auch Ausbildungsort unserer Festrednerin.

Im musikalischen Rahmen der heutigen Feier wird der Jazz den Ton angeben, die drei Stücke, die wir hören und gehört haben sind „Desafinado“, „Blue Bossa“ und „Stella by Starlight“.

Mein Part als Begrüßungredner ist nun beendet. Ich wünsche Ihnen eine schöne Feier und überlasse das Rednerpult Frau Mira Lux, auf deren Festvortrag ich sehr gespannt bin.

Vielen Dank!